

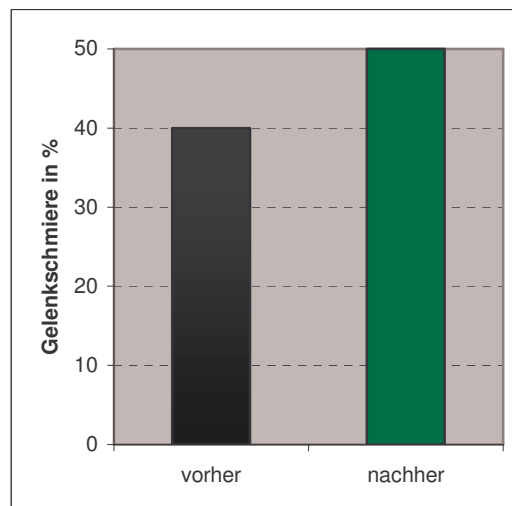


## Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Grafische Darstellungen



(HSE24, 17.8.2009, ca. 8 Uhr direkt am Fernseher fotografiert)

**Kommentar:** Grafische Darstellungen wählt man, wenn die wichtigsten Informationen möglichst auf einen Blick vermittelt werden sollen (siehe etwa: Quatember, A. (2008). *Statistik ohne Angst vor Formeln*. 2. Auflage, Pearson Studium, München, Abschnitt 1.2). Sie eignen sich für diesen Zweck deshalb, weil dabei auf die geübte menschliche Wahrnehmung von Proportionen zurückgegriffen werden kann. Verfälscht man aber die dargestellten Proportionen bewusst oder unbewusst, dann wird die Wahrnehmung des Betrachters trotz korrekter Zahlangaben unweigerlich zu einer „Falschnehmung“. In diesem Fall liegt das Übel darin, dass die y-Achse nicht bei Null beginnt und somit werden die Säulen nicht in ihren korrekten Proportionen dargestellt. „Nachher“ scheint doppelt so hoch (=viel) zu sein wie „vorher“. Eine korrekte Darstellung würde weniger spektakulär so aussehen:



(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)